

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 89 (1998)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Organisationen = Organisations

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

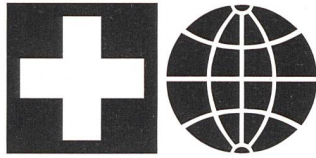
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Organisationen Organisations

### Neukonstituierung des VKE

(VKE/dh) Anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. März 1998 des Verbandes Kommunaler Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen im Kanton Zürich (VKE) hat Sekretär Edi Köhl, EW Fällanden, seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Köhl war während zwölf Jahren Sekretär im SOG/VKE.

Die Mitgliederversammlung hat zusätzlich zu den statutarischen Geschäften den Vorstand neu gewählt.

#### Neue Zusammensetzung für kommende Amtsdauer

Der Vorstand setzt sich für die Amtsdauer 1998–2000 wie folgt zusammen: St. Föllmi, Städtische Werke Kloten, Präsident; J. Bisang, EW Elgg, Sekretär; B. Scheuber, EW Rümlang, Kassier; H.P. Ruf, Städtische Werke Opfikon und R. Schnider, EW Embrach, übriger Vorstand.

### Wärmepumpen in der Schweiz gewinnen neue Marktanteile

**Aktuelle Verkaufszahlen belegen es aufs neue: immer mehr Schweizer heizen umweltfreundlich. 1997 wurden über 5200 Wärmepumpen installiert – das entspricht einer Zunahme von 25% gegenüber dem Vorjahr. Bereits mehr als jedes dritte neu erstellte Einfamilienhaus heizt heute mit einer Wärmepumpe. Und auch im Sanierungsfall ersetzen immer mehr Hausbesitzer ihre Feuerungsanlage durch eine Wärmepumpe. Ein neuer Rekord für die Umwelt.**

(FWS/dh) 60% der in der Schweiz installierten Wärmepumpen sind Luft/Wasser-Anlagen, welche ihre Energiequelle aus der Luft entnehmen. Ein Drittel der Anlagen sind Sole/Wasser-Wärmepumpen. Sie nützen die im Erdreich gespeicherte Energie mit Erdwärmesonden. Rund 10% der Wärmepumpen-Anlagen nehmen das Grund- oder Oberflächenwasser als Wärmequelle.

Hausbesitzer, die nach einer günstigen und umweltgerechten Alternative zu ihrer Elektroheizung suchen, werden in der Raumwärmepumpe die ideale Lösung finden: Wie ihre «grossen Schwestern» generiert auch sie aus Umweltwärme und An-

triebsstrom möglichst viel Heizenergie. Statt jedoch wie üblich mehrere Einzelraumgeräte durch ein zentrales Heizwasser-Verteilssystem auszutauschen, kann eine Raumwärmepumpe eine einzelne Elektroheizung am gleichen Platz ersetzen. So kann auf das teure Heizwasser-Verteilssystem verzichtet werden.

#### Breites Informationsangebot

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Informationsstelle der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz (FWS) insgesamt über 8000mal um Informationen angegangen, meist auf telefonischem Weg. Doch auch die anderen Dienstleistun-

gen der FWS, ihre zahlreichen Broschüren, Bulletins und Videos wurden rege benutzt. 1998 will die Fördergemeinschaft ihre Aktivitäten noch verbreitern: Mit dem Informationsblatt «Ölheizungssanierung – der bessere Weg» sollen sanierungswillige Hausbesitzer auf die Vorzüge der Wärmepumpe aufmerksam gemacht werden.

#### «Coaching» für die Wärmepumpe

Was im Sport längst zum Alltag gehört, hält nun auch im Heizungswesen Einzug: Die Wärmepumpe soll mittels eines gezielten «Coachings» noch bekannter werden. Vorgesehen sind verschiedene Aktivitäten, welche die Fachleute zum vermehrten Einsatz der ökologischen Heizvariante motivieren sollen. Mit gezielter Unterstützung will die FWS ihre wichtigsten Marktpartner, die Heizungsinstallateure, Planer und Elektrizitätswerke bei der Konzeption und Durchführung von Massnahmen unterstützen und dadurch die Chancen der Wärmepumpen gerade auch im bisher nur schwach abgedeckten Sanierungsmarkt verbessern.

#### Kostenlose Marketing-Workshops

Wer sich auf dem zukunfts-trächtigen Gebiet der Wärmepumpe weiterbilden möchte, kann in einem von insgesamt zehn vorbereiteten und moderierten Workshops innerhalb eines Tages das Marktbearbeitungskon-

zept «Wärmepumpen» kennenlernen und erarbeiten. Die Kosten für die Kurse übernimmt die FWS. Die Workshops sind auf die Stärken und Schwächen sowie die Möglichkeiten der jeweiligen Firma ausgerichtet. Ausserdem sollen praxisgerechte Leitfäden zu verschiedenen marketingorientierten Themen die Fachleute bei der Popularisierung der Wärmepumpe unterstützen.

#### Bund fördert Sanierungen

Bei Sanierungen unterstützt das Investitionsprogramm des Bundes unter anderem den Einbau einer Wärmepumpen-Anlage mit bis zu 10% der Investitionssumme. Doch die Wärmepumpe im Sanierungsbereich soll nicht nur über die Finanzen popularisiert werden: Das CO<sub>2</sub>-freie Heizsystem wird in Zukunft vermehrt auch von den Heizungsinstallateuren selber vermarktet werden. Laut Dr. Hanspeter Eicher, Ressortleiter Regenerierbare Energien im Programm «Energie 2000», soll die engere Zusammenarbeit des Bundes und auch der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz mit den Fachleuten die Verkaufszahlen der Wärmepumpen im Sanierungsbereich anheben.

#### Weitere Auskünfte

Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS, Informationsstelle, Postfach 298, 3000 Bern 16, Tel. 031 352 41 13, Fax 031 352 42 06.

### Informationsmittel der FWS zum Bestellen:

Informationsbroschüre «Die Wärmepumpen-Heizung»	gratis
Video «Die Wärmepumpen-Heizung»	leihweise
WPZ-Bulletin (Testresultate des Wärmepumpentest- und Ausbildungszentrums)	gratis
Abonnement «Wärmepumpe/News»	gratis
Liste Systemanbieter für bivalente Wärmepumpen-Holz-Heizungen	gratis
Wärmepumpen-Marktführer Schweiz	Fr. 9.–
Planungsgrundlagen für bivalente Wärmepumpen-Holz-Heizungen	Fr. 15.–
Prospekt Wärmepumpen Expo 98	gratis
Ausstellungs-Faltwand	leihweise